

# Rekord bei Handysammlung

Flying Bricks: Aktion läuft auf jeden Fall weiter



Off-Road-Kids-Vorsitzender Marcus Seidel (links) war begeistert über das von Michael Riehl präsentierte Sammelergebnis. Foto: Privat

**Bissendorf (cs).** Mit großem Erfolg ging am vorigen Wochenende die Handy-Sammelaktion zahlreicher Motorradfans zu Ende. Aufgerufen durch die private Internetseite des Bissendorfers Michael Riehl hatten die BMW-Fahrer im Freundeskreis sowie in vielen Firmen ausgediente Handys gesammelt. Auch Mitarbeiter des Flughafens sowie des Telecom-Shops in Mellendorf hatten sich daran beteiligt. Für jedes dieser Telefone zahlt der Mobilfunkkonzern Vodafone fünf Euro an den Verein Off-Road-Kids, der Straßenkinder in Deutschland betreut.

Marcus Seidel, der Vorsitzende des Vereins, nahm die Spende der Motorradfahrer auf dem dritten internationalen BMW K-Treffen im hessischen Eisenberg persönlich von Michael Riehl entgegen. Noch in letzter Minute trafen Handys aus ganz Deutschland dort ein. Schließlich stand das Ergebnis fest: 1.926 Telefone im Gegenwert von 9.630 Euro übergab Michael Riehl an den Verein. Damit erzielte der Wedemärker die größte private Einzelspende, die dem Verein jemals übergeben wurde. Michael Riehl: „Zu jedem unserer Treffen starten wir eine gemeinnützige Sammlung. Aber dieser Erfolg überraschte selbst uns!“. Das Treffen der BMW-Freunde zog auch dieses Jahr wie-

der 400 Gäste aus ganz Europa an. Dabei bildeten die von 1983 bis heute gebauten Motorräder der so genannten „K-Serie“ den Mittelpunkt. Die großen Kardantourer, bis zu 130 PS stark, waren stets mit modernster Technik ausgestattet. So waren die ersten Motorräder mit ABS oder geregelter Motorbremse Maschinen der K-Serie. Ihre Fans schätzen die „flying bricks“, wie die Motorräder wegen des ziegelsteinförmigen Motors auch genannt werden, aber auch wegen ihrer Langlebigkeit: Jedes sechste Motorrad auf dem Treffen hatte mehr als 100.000 Kilometer auf dem Tacho. Spitzenreiter war eine 21 Jahre alte BMW K100 mit 447.000 Kilometern – und dem ersten Motor! Dirk Rapke vom Telecom-Service-Center in Mellendorf zum ECHO: „Die Aktion hat bei uns eingeschlagen wie eine Bombe, deshalb möchten wir weiterhin als Annahmestelle für gebrauchte Handys zu Verfügung stehen. Da wir in Langenhagen bisher keinen Partner als Annahmestelle finden konnten, bitten wir Langenhagener Spender zunächst darum, Handys bei uns in der Wedemarkstraße 19 abzugeben oder hierher zu schicken. Vielleicht erklärt sich doch ein Geschäft in der Flughafenstadt bereit, für diesen guten Zweck als Annahmestelle zu fungieren!“